

Hinweise für Lehrende

zu den Unterrichtsmaterialien

Deine Schönheit ist nichts wert von Hüseyin Tabak

Österreich 2012, 86 Minuten

Zielgruppe: B1. Einzelne Übungen können bereits ab Niveau A2 eingesetzt werden.

Zeit: 4-5 UE (inklusive Sichtung ausgewählter Szenen). Einzelne Szenen und Aufgaben sind auch separat einsetzbar.

Lernziele: Filmbilder und Filmdialog verstehen (zum Teil Türkisch mit deutschen Untertiteln), Auseinandersetzung mit den inhaltlichen Themen und landeskundlichen Informationen des Films, darüber sprechen und schreiben und die Themen kreativ weiterentwickeln.

Hinweise zum Thema: Migration, Einwanderer in Österreich, Familie, erste Liebe.

VORBEMERKUNG

Die Unterrichtsmaterialien zum Film können als Komplettpaket mit einer Dauer von ca. 4-5 UE eingesetzt werden. Es ist jedoch durchaus möglich, einige Szenen und die dazugehörigen Aufgaben einzeln einzusetzen, etwa im Rahmen einer themenbezogenen Einheit (Migration, Einwanderung in Österreich, Familie, erste Liebe). Die Lernenden sehen in diesem Fall nur die kurzen Ausschnitte im Unterricht und bekommen im besten Falle Lust, sich den Film außerhalb des Unterrichts ganz anzuschauen.

Die Aufgaben „Nach dem Sehen“ lassen sich am besten bearbeiten, wenn der gesamte Film gesichtet wurde.



VOR DEM SEHEN:

Ad Aufgabe 1: Partnerarbeit.
Zeit: 10 Minuten.
Die Lernenden arbeiten paarweise zusammen. Sie betrachten zunächst ihr Standbild in Einzelarbeit und stellen Vermutungen an. Anschließend beschreiben sie jeweils ihrem Partner/ihrer Partnerin das Standbild und die Vermutungen, die sie dazu angestellt haben.

ÜBUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN FILMSZENEN:

Ad Aufgabe 2: Einzelarbeit.
Zeit: 15 Minuten (inklusive 5:13 Minuten Filmsichtung).
a) Die Lernenden sehen den Film von Anfang bis 5:13 (ein Mädchen winkt Veysel aus einem Fenster zu).

Lösung:

Szene	 Veysel und Ana	 Veysel und seine Mutter
Was passiert in der Szene?	Veysel holt Ana zu Hause ab. Er hat eine rote Rose für sie. Im Aufzug hält er ihre Hand.	Veysel beobachtet Ana aus dem Fenster. Seine Mutter kommt nach Hause.
Welche Farben siehst du?	Warme Farben, viel rote Farbe.	Grau und schwarz. Ana und ihre Schwester haben rote Sachen an.
Was hörst du (Dialog, Musik, ...)?	Musik, undeutliche Stimmen.	Stimmen, Dialog.
Bildfrequenz (normale Geschwindigkeit, Zeitlupe, ...)	Zeitlupe (langsam)	normale Geschwindigkeit

b) Die Szene mit Ana ist der Traum, weil in dieser Szene die Bewegungen verlangsamt und die Stimmen nicht zu verstehen sind.

Ad Aufgabe 3:

Einzelarbeit.
 Zeit: 10 Minuten (inklusive 4:23 Minuten Filmsichtung).
 Die Lernenden sehen den Film von 5:13 bis 9:36 (Veysel sitzt alleine auf der Bank vor dem Haus). Sie verbinden die Satzteile zu sinnvollen Sätzen.




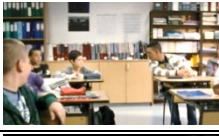


Lösung:

1	2	3	4	5	6
D	A	E	B	F	C

Ad Aufgabe 4:

Partner- oder Gruppenarbeit (arbeitsteilig).
 Zeit: 40 Minuten (inklusive 2 x 3:22 Minuten Filmsichtung).
 a) Die Lernenden sehen zunächst die Szene von 16:08 („Was ist los?“) bis 19:30 („Er grüßt nicht einmal.“) ohne Ton und ohne Untertitel und notieren im Anschluss ihre Beobachtungen („Ich sehe ...“) und ihre Vermutungen („Ich vermute ...“) in die Tabelle. Die Aufgabe kann arbeitsteilig durchgeführt werden: Je eine Kleingruppe (2-3 Lernende) übernimmt ein Standbild. Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und die Lernenden notieren dabei die ihnen fehlenden Informationen.

Antizipierte Ergebnisse:

	Ich sehe ...	Ich vermute ...
	<ul style="list-style-type: none"> - einen Schüler, der etwas vorträgt - andere Schüler, die lachen - eine Lehrerin, die ernst und nicht belustigt ist 	<ul style="list-style-type: none"> - dass der Schüler etwas sagt, was die Lehrerin nicht lustig findet
	<ul style="list-style-type: none"> - eine Lehrerin, die verärgert ist - sie hat den Mund weit offen 	<ul style="list-style-type: none"> - dass sie die Klasse anschreit - dass sie mit der Klasse schimpft
	<ul style="list-style-type: none"> - dass Veysel nichts sagt - dass Veysel ausdruckslos schaut 	<ul style="list-style-type: none"> - dass Veysel nichts versteht
	<ul style="list-style-type: none"> - dass ein anderer Schüler etwas zu Veysel sagt 	<ul style="list-style-type: none"> - dass der Schüler etwas gesagt hat, was Veysel provoziert
	<ul style="list-style-type: none"> - dass Veysel mit dem anderen Schüler kämpft 	<ul style="list-style-type: none"> - dass die Lehrerin ihn dafür bestrafen wird
	<ul style="list-style-type: none"> - vier Personen: Veysel, die Lehrerin und zwei Männer. Ein Mann sitzt an einem Schreibtisch und der andere Mann sitzt neben Veysel. 	<ul style="list-style-type: none"> - dass Veysel Ärger bekommen hat und mit seinem Vater zum Schulleiter gehen musste

b) Die Lernenden sehen die Szene noch einmal mit Ton und Untertiteln.

Antizipierte Ergebnisse: individuelle Lösungen.

c) Die Lernenden nehmen eine Bewertung der Handlungen der Figuren vor und begründen ihre Bewertung. Auch hier kann wieder arbeitsteilig gearbeitet werden.

Antizipierte Ergebnisse:

	Bewertung		Begründung
Veysel	Es ist nicht richtig, was Veysel macht (Schlägerei), aber man kann ihn verstehen. Er ist verletzt und verzweifelt.		Veysel kann sich nicht mit Worten ausdrücken, daher bleibt ihm nur das Mittel, sich mit den Fäusten auszudrücken.
Lehrerin	Mir gefällt nicht, dass die Lehrerin sich keine Mühe gibt, Veysel zu verstehen.		Eine Lehrerin müsste verstehen können, dass Veysel sie nicht grüßt, weil er nicht versteht, was sie zu ihm sagt.
Kadir	Kadir ist gemein und unehrlich.		Er nutzt die Situation aus, um Veysel zu verletzen und vor der Klasse bloßzustellen.
Schulleiter	Ich finde, der Schulleiter ist ungerecht und unsensibel.		Er darf nicht über Veysel urteilen, bevor er gehört hat, was Veysel über den Vorfall zu sagen hat. Er müsste einen Dolmetscher bestellen.

Ad Aufgabe 5: Partnerarbeit.
Zeit: 10 Minuten.
Die Lernenden bearbeiten den Steckbrief in Partnerarbeit. Der Steckbrief kann zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ergänzt werden.
Antizipierte Ergebnisse:
Name: Veysel
Alter: 12
Eigenschaften: ruhig, passiv, verliebt, treu (seiner Familie gegenüber)
Familie: Vater, Mutter, Bruder (von zu Hause weggelaufen)
Freunde: sein Banknachbar in der Schule (später: Cem, Ana)
Er kommt aus der Türkei und wohnt in Wien, Österreich.
Was er gerne mag: Ana, träumen, seine Familie
Was er nicht gerne mag: wenn seine Eltern streiten oder traurig sind, wenn andere sich über ihn lustig machen (Kadir in der Schule)
Weitere Informationen: => individuelle Lösungen.

Ad Aufgabe 6: Einzelarbeit und Plenum.
Zeit: 15 Minuten (inklusive 3:22 Minuten Filmsichtung).
Die Lernenden sehen den Film von 27:45 (Veysel geht durch den Hauseingang) bis 30:24 (Vater bleibt alleine zurück). Anschließend ordnen sie die drei Dialogteile den jeweiligen Standbildern bzw. Figuren zu und lesen die dazugehörigen erläuternden Kommentare. Die Aufgabe dient dazu, den Lernenden den im Film angedeuteten türkisch-kurdischen Konflikt etwas zu erläutern. In einem anschließenden Unterrichtsgespräch kann darauf eingegangen werden, welche Bedeutung der politische Konflikt für die Familiensituation hat.
Lösung:
(1) „Du warst nie da! Warum bist du zurückgekommen? Wegen dir haben wir das Haus verloren.“
(2) „Siehst du das? ‚Glücklich ist derjenige, der sich Türke nennt.‘ [...] Bist du glücklich, kurdischer Terrorist?“
(3) „Ich will dich nie wiedersehen! Du bist nicht mehr mein Sohn! Verschwinde!“

Ad Aufgabe 7: Einzelarbeit.
Zeit: 10-15 Minuten (inklusive 3:22 Minuten Filmsichtung).
Die Lernenden sehen den Film von 47:47 (die Familie vor dem Gefängnis) bis 54:20 (Veysel alleine im Besucherraum).
a) Die Lernenden bearbeiten die Aufgabe zur Verständnissicherung.
Lösung:
- Mazlum möchte nur Veysel sehen.
- Im Gefängnis hat Mazlum viel Zeit, um nachzudenken.
- Mazlum erzählt Veysel, dass ihr Vater früher immer zu ihnen ins Zimmer gekommen ist, wenn sie schon im Bett waren.
- Mazlum möchte, dass Veysel sich in der Schule anstrengt.
b) Die Lernenden ergänzen die Lücken mit den Wörtern aus dem unteren Kasten.

Lösung:

Veysel, du bist ein besonderes Kind. Aber manchmal träumst du zu viel. Das Wasser steht dir bis zum Hals, aber du bewegst dich nicht, Veysel. Verstehst du mich? Bleib nicht stehen.

c) Antizipiertes Ergebnis:

Veysel ist in einer verzweifelten Lage, er wird untergehen, wenn er so weitermacht.

Ad Aufgabe 8:

Einzel- und Partnerarbeit.

Zeit: 15-20 Minuten (inklusive 5:34 Minuten Filmsichtung).

Die Lernenden sehen den Film von 31:45 (Schulhof von oben) bis 37:19 („Deine Schönheit ist nichts wert.“) und vervollständigen dann die Sätze. Die „Hilfe“ unten auf dem Arbeitsblatt kann vor dem Austeilen nach hinten umgeknickt werden. Die Lernenden erhalten den Hinweis, dass sie nur nachschauen sollen, wenn sie nicht weiterkommen.

Antizipierte Ergebnisse:

1.	Das Gedicht, das Veysel gefunden hat, ist von ... Âşık Veysel.
2.	Veysels Freund kann das Gedicht nicht übersetzen, weil ... er Araber ist.
3.	Veysel möchte kein deutsches Gedicht lernen, weil ... er es nicht versteht.
4.	Veysels Freund hat einen Tipp: Veysel soll Ana ... nach ihrer Nummer fragen.
5.	Veysel bittet seinen Nachbarn Cem um Hilfe, aber zuerst ... macht er ihm die Tür nicht auf.
6.	Nachdem Cem die Musik von Âşık Veysel gehört hat, ... ist er berührt und ändert seine Meinung.
7.	Cem fragt: „Seid ihr Kurden?“ Veysel antwortet: Mein Vater ist Kurde, meine Mutter ist Türkin.
8.	Am Ende ... hilft Cem ihm doch.

Ad Aufgabe 9:

Einzel- und Partnerarbeit.

Zeit: 20 Minuten (inklusive 5:49 Minuten Filmsichtung).

a) Die Lernenden betrachten die beiden Standbilder und beschreiben, was diese Bilder über die Beziehung zwischen Veysel und Ana und über die Stimmung im jeweiligen Moment aussagen.

Antizipierte Ergebnisse:

- Bild 1: Die beiden sind weit voneinander getrennt, Ana schaut auf den Boden. Es gibt keinen Kontakt zwischen ihnen. Die Stimmung wirkt gedrückt. Veysel schaut zu Ana, traut sich aber nicht, näher zu kommen. Ana wirkt unglücklich.
- Bild 2: Veysel und Ana sitzen eng nebeneinander. Sie schauen sich an, lächeln. Sie essen zusammen. Die Stimmung wirkt gelöst, glücklich.

b) Diese Teilaufgabe unterscheidet sich in den beiden Versionen der Aufgabe 9. In beiden Versionen geht es darum, Vermutungen aufzustellen, was in der Szene zwischen Bild 1 und Bild 2 passiert. In der Version 9A schreiben die Lernenden ein paar Sätze darüber, was zwischen den Bildern passieren könnte, während sie ihre Ideen in der Version 9B zeichnerisch umsetzen können. Beide Versionen können auch parallel in einer Lerngruppe verwendet werden (als Wahlaufgabe).

Antizipierte Ergebnisse: individuelle Lösungen.

c) Die Lernenden sehen nun den Film von 58:55 (an der Haltestelle) bis 1:04:44 (Ana geht ins Haus) und vergleichen ihn mit ihren Vermutungen.

Ad Aufgabe 10:

Einzel- und Partnerarbeit.

Zeit: 30 Minuten (inklusive 7:09 Minuten Filmsichtung).

a) Die Lernenden sehen zunächst den ersten Teil des Filmes, in dem Anas Familie abgeschoben wird: von 1:10:51 („Veysel!“) bis 1:13:44 (Veysel kommt mit dem Brief aus der Haustür).

Lösung:

A	B	C	D
2	4	1	3

Wenn dies gewünscht ist, bietet sich hier ein Unterrichtsgespräch über das Thema Asyl und Abschiebung an.

b) Nachdem die Lernenden den Film zu Ende gesehen haben (Beginn des Abspans bei 1:18:00), tauschen sie sich in Gruppen über die Fragen aus und überlegen sich ein alternatives Ende.

Antizipierte Ergebnisse: individuelle Lösungen.

NACH DEM SEHEN:

Ad Aufgabe 11:

Partner- oder Gruppenarbeit.

Zeit: 15 Minuten.

Die Lernenden beschäftigen sich mit dem Thema Sprachlosigkeit, indem sie den ganzen Film in den Blick nehmen. Sie vergegenwärtigen sich, in welchen Situationen die Sprachlosigkeit der Familie Probleme gemacht hat, und überlegen sich Lösungsvorschläge dazu.

Antizipierte Ergebnisse (Vorschläge):

Probleme durch fehlende Sprachkenntnisse	Lösungsvorschlag: Wer kann etwas ändern? Was kann er/sie tun?
Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Veysels Vater versteht die Lehrerin nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Veysels Vater kann einen Deutschkurs machen. ⇒ Die Lehrerin kann einen Dolmetscher/eine Dolmetscherin dazuholen.
<ul style="list-style-type: none"> • Veysel kann der Lehrerin nicht erklären, dass Kadir ihn beleidigt. • Die Lehrerin versteht Veysel nicht und hält ihn für unhöflich (er grüßt nicht). • Veysel hat (zuerst) niemanden, der ihm bei den Hausaufgaben hilft. • Veysel kann Ana nicht ansprechen. 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Veysel kann die anderen Kinder bitten, ihm zu helfen. ⇒ Die Lehrerin könnte versuchen, sich in jemanden hineinzuversetzen, der die Sprache des Landes nicht spricht. ⇒ Er kann jemanden um Hilfe bitten. Später geht Veysel zu Nachbar Cem und tut genau das. ⇒ Er kann jemanden bitten, einen Brief für ihn zu schreiben.

Ad Aufgabe 12: Einzelarbeit.
 Zeit: 10 Minuten.
 Die Lernenden lösen das Kreuzworträtsel, indem sie auf
 Informationen aus dem gesamten Film zurückgreifen.

Lösung:

		1:	V	E	Y	S	E	L					
2:	D	E	U	T	S	C	H						
			N	A	C	H	B	A	R				
				4:	S	Ö	H	N	E				
				5:	A	N	A						
	6:	A	B	S	C	H	I	E	B	U	N	G	
				7:	G	E	F	Ä	N	G	N	I	S
		8:	G	E	D	I	C	H	T				
					9:	T	Ü	R	K	E	I		

Lösungswort: Schönheit